©Österreichischer Naturschutzbund, download unter www.biologiezentrum.at

den elektrischen Drähten in Berührung kam, wurden mehrere Stück getötet. So verlor ein Bauer sein einziges Pferd, ein anderer eine wertvolle Kuh."

Ist schon die Einfriedung von Weide- und Wiesengelände u. dgl. mit Stacheldrahtzäunen eine stete Gefahr für Menschen und Tiere, so würde, wenn elektrisch geladene Zäune in der Natur Eingang finden würden, schon die leichte Berührung solcher Drahteinfriedungen bei schwachen Ladungen Schreckerscheinungen, bei stärkeren schwere Schädigungen der Gesundheit, vielleicht sogar den Tod bedeuten.

Wenn schon zugegeben werden muß, daß der Krieg mitunter Maßnahmen erheischt, die weder schön noch angenehm sind, so möge man doch endlich energisch gegen jene vorgehen, die geradezu leichtfertig die Gesundheit des Nächsten aufs Spiel setzen. Wir leben doch im Zeitalter des Nationalsozialismus und nicht, wie manche zu glauben scheinen, in einer Zeit unbegrenzter Eigenmächtigkeiten! A. Herrmann-Preschnofsky.

Von unserem Büchertisch.

A. v. Vietinghoff-Riesch: Forstliche Landschaftspflege. (8°, 248 S., 191 Abb., Pr. geh. 10 RM, geb. 12.60 RM.) Neudamm und Berlin 1940. (Vlg. J. Neumann.) Als 4. Heft der Sammelausgabe „Landschaftsschutz und Landschaftspflege" kommt das vorliegende Buch einem dringenden Bedürfnis nach. Es begründet — teilweise vielleicht etwas zu ausführlich — in allem aus der Praxis geschöpfte und für die unmittelbare Arbeit des Forstmannes bestimmte Anweisungen zur Landschaftspflege und -gestaltung innerhalb unserer heimischen Forstwirtschaft. Die Einführungskapitel bringen sehr Interessantes zur Geschichte der Forstwirtschaft. Aus ihnen wird es selten klar begreiflich, daß überhaupt die Pflege der Forste zu einer derartigen Gegensätzlichkeit gegenüber der Natur kommen konnte, wie es für die Zeit vor dem Eingreifen des Naturschutzes kennzeichnend war. Sie zeigen auch den Unterschied zwischen Landschaftspflege im Sinne des Naturschutzes und der seinerzeit empfohlenen Forstästhetik. Die zweite Kapitelgruppe beschäftigt sich mit dem Forstbetrieb im Hinblick auf die Gestaltung der Landschaft und bespricht eingehend die Holzarten, Waldtypen, Betriebsformen und Verjüngungsarten der Forste, wie die Aufforstung von Unland. In diesem Abschnitt kommen alle wesentlichen Fragen des Schlages, der Wiederbegründung der Bestände, des Dauerwaldbetriebes, der natürlichen und künstlichen Verjüngung usw. zur Sprache. Besonders sei auf die Darlegungen über die Unlandaufforstung, ein sehr wichtiges Kapitel in der Landschaftspflege, verwiesen. Der nächste Abschnitt behandelt Einzelprobleme der forstlichen Landschaftspflege und -gestaltung: die Ausländer- und die Rassenfrage, die Pflege abnormaler Wuchsformen, die Pflege des Einzelbaumes und die Behandlung, bezw. Beachtung der Strauch- und Bodenformen. Überaus wichtig und bedeutungsvoll ist der vierte Abschnitt über die Formgebung in der Waldlandschaft. Er wendet sich unmittelbar an das naturschützerische Gewissen des Forstmannes und gibt Anweisungen über die Gestaltung von Alleen, Hecken, Waldsäumen, Waldgängen, Verkehrs- und Bringungswegen, widmet den wichtigen Problemen der Reichsautobahnen und Starkstromleitungen im Wald eingehende Darlegungen und wendet sich dann den Verkehrssünden und Bauten im Walde zu. Eine Betrachtung über die forstliche Großlandschaft, über forstliche Einrichtungsoperate im Sinne der Landschaftspflege und forstliche Raumordnung beschließt das Buch, dessen Bebilderung überaus reichlich und vorzüglich ausgewählt ist und alle Ausführungen glänzend illustriert. Man sieht dem Buch in allen Teilen die erfahrene Hand des Praktikers an. Schlesinger.

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

O. Leege, P. F. Weckmann-Wittenburg: Vögel deutscher Küsten. (8°, 220 S., 152 Abb., geb. 16 RM.) Berlin NW 7, 1941. (Vlg. Duncker & Humblot.) „Lebensbilder unserer Seevögel während der Brutzeit" ist der Untertitel dieses im Text einfachen, klaren und im angenehmen Plauderton hinreichend unterrichtenden, in den Abbildungen ganz hervorragenden Buches, das uns die Vogelwelt unserer Nord- und Ostsee in seltener Vollständigkeit, Lebenswahrheit und mit sehr vielen erstklassigen, unmittelbar abgelauschten Natururkunden vorführt. Das erste Kapitel „Im Reiche der Silbermöwen" führt uns in das berühmte Vogelschutzgebiet Memmert, drei kleinere Abschnitte bringen unerhört schöne Bilder von Sturm-, Herings- und Lachmöwen; daran schließen sich die Darstellungen der Fluß-, Küsten- und Brandseeschwalbe. Der letztgenannten Art ist ein besonders umfänglicher Raum gewidmet. Kürzere, aber gleichfalls mit sehr schönen Bildern aufgehellte Abschnitte behandeln die Zwerg-, Lach-, Paradies- und Raubseeschwalbe. Dann machen wir einen Ausflug in das Naturschutzgebiet Bill am Westende von Juist, um die Brandgänse kennenzulernen, Eidergans und Mittelsäger schließen sich in einigen sehr hübschen Aufnahmen mit entsprechendem Text an. Besonders sorgsam und herrlich aufgenommen sind die Austernfischer, Säbelschnäbler, See- und Sandregenpfeifer. Die Arten, die auch an unserem großen Binnensee im Osten brüten, lernen wir ebenso wie alle anderen Arten in allen Lebensstadien vom Ei bis zum ausgewachsenen Vogel kennen. Den Schluß bilden Rotschenkel, Alpenstrandläufer, der seltene Steinwälzer und schließlich die Lummen des Felseneilandes Helgoland.

Es ist ein überaus verdienstliches und so ganz auf den Schutz und die Erhaltung des lebendigen Inventars unserer deutschen Nord- und Ostseeküste eingestelltes Werk, das uns Weckmann-Wittenburg und Leege geschenkt haben und zu dem Rolf Dircksen, Herbert Ecke, Hermann Jahn, Viktor Meyer, Karl Stülcken und Hugo Weigold Bilder beigestellt haben. Die Auswahl all dieser Bilder ist nicht nur sachlich, sondern auch in ihrer Bildwirkung und ihrer Abstimmung zu einander sehr glücklich, die Qualität aller Bilder auf gleicher, erstklassiger Höhe. Es ist ein ganz einzigartiges Werk, das in keiner Bücherei eines an der Vogelwelt Interessierten fehlen darf.

Schlesinger.

A. Flückiger: Muck. Lebenstage eines Alpenhasen. (8°, 211 S., mit Strichzeichnungen von Vreni Zingg.) Zürich und Leipzig. (Vlg. Rascher.) Entwicklungsromane, deren führende Personen Tierindividuen sind, sind in den letzten Jahren immer häufiger geworden. Auch dieser Muck ist eine solche kleine Persönlichkeit. In ihr ist das Typische der Art, offensichtlich gut beobachtet, verkörpert. Wir erleben mit ihm den ganzen Ablauf eines Alpenhasendaseins und zugleich die harten Zeiten der Alpenbewohner aus der Tierwelt im Laufe eines über das Hochgebirge hinziehenden Jahres. Die Schilderungen der einzelnen Abschnitte sind lebendig, teilweise außerordentlich spannend und recht plastisch. Die Bergwelt ersteht förmlich vor unserem geistigen Auge. Die Bilder, Schwarzweiß-Zeichnungen, sind an Wert und Wirkung leider recht verschieden. Einzelne recht ansprechend, andere manchmal sogar, wie der Jungadler auf Seite 62, geradezu schlecht. Allerdings sind sie kein wesentlicher Bestandteil des Buches, das jeden Leser fesseln wird.

Schlesinger.

Herausgeber: Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde. — Eigentümer, und Verleger: Ferdinand Berger, Horn. — Verantwortlich: für den Text: Regierungsdirektor Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Herrengasse 9, für den Anzeigenteil: Ferdinand Berger, Horn. — Pl.: 1 — D. A. 2. Vjr. 1942: 4400.

Druck von Holzwarth und Berger, Wien, I, Börseplatz 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 1942_5

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: Von unserem Büchertisch 75-76